

schaftsbetriebe, dann werden wir besser die gute genossenschaftliche Arbeit durchsetzen und die Produktion steigern.

Viele landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften haben bereits konkrete Programme zur Hebung der Bodenfruchtbarkeit. Diese wurden und werden in der Regel mit den Agrarwissenschaftlern ausgearbeitet.

Ein völlig neues Verhältnis zwischen den Genossenschaftsbauern und den Wissenschaftlern entwickelt sich in unseren Dörfern. Es setzt sich immer mehr durch, daß heute der Wissenschaftler, der selbst einen sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb leitet oder geleitet hat beziehungsweise bei der Entwicklung einer LPG maßgeblich hilft, bei seinen Kollegen und den Genossenschaftsbauern ein hohes Ansehen genießt.

Ich war im Laufe des vergangenen Jahres in vielen landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften in verschiedenen Kreisen und Bezirken unserer Republik. Dabei wurde mir sichtbar, daß sich die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern mehr und mehr davon überzeugen: Es ist objektiv notwendig, die ökonomischen Gesetze des Sozialismus zu berücksichtigen. Wir haben immer feststellen können: Wenn man ihnen das an Beispielen ihrer Genossenschaft bewußt macht, finden sie schnell die Kraft und den Weg, eine solche genossenschaftliche Arbeit zu entwickeln, die den Erfordernissen der ökonomischen Gesetze des Sozialismus Rechnung trägt.

Was heißt bewußt handeln? Bewußt handeln heißt nicht nur, die Wirkungsweise der ökonomischen Gesetze des Sozialismus zu kennen. Das heißt vor allem, täglich diese Erkenntnisse in der Produktion im sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb zu verwirklichen. Es kommt eben darauf an, das Wirken der ökonomischen Gesetze nicht nur theoretisch zu kennen und zu sehen, sondern die gesellschaftliche Praxis unter Berücksichtigung ihrer Erfordernisse bewußt zu verändern.

Die Voraussetzung für das bewußte Handeln eines jeden Genossenschaftsmitgliedes ist die Überzeugung von der Richtigkeit der sozialistischen Perspektive unserer Entwicklung.

Nehmen wir ein einfaches Beispiel. Die Entwicklung der fortgeschrittenen Genossenschaften sowohl im Typ I als auch im Typ III ist zum Beispiel dadurch gekennzeichnet, daß sie die Fondszuführung von Jahr zu Jahr absolut und relativ erhöhen. Das dient der Verwirklichung ihrer sozialistischen Perspektive, indem sie mit Hilfe dieser Fonds die Intensivierung ihrer landwirtschaftlichen Produktion vor allem auf der Grundlage eigener Anstrengungen vollziehen. Deshalb sagte mir un-